

Siegen, 2. Dezember 2022

Verbrannt, verbrüht – was nun? Experten der Kinderklinik informieren anlässlich des Tag des brandverletzten Kindes zur ersten Hilfe bei Verbrennungen von Kindern

Der diesjährige „Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember steht unter dem Motto „Verbrannt, verbrüht – was nun?“ Was ist nach einem Verbrennungs- oder Verbrühungsunfall zu tun, wo werden brandverletzte Kinder behandelt und welche Folgen hat eine thermische Verletzung für das Kind und die Familie? Auf diese und weitere Fragen möchten der Paulinchen e. V., Initiator des Aktionstages, und die Experten der DRK-Kinderklinik Siegen zum 7. Dezember eingehen.

Susanne Falk, Vorsitzende von Paulinchen - Initiative für brandverletzte Kinder e. V., weiß: „Über die Beratungshotline von Paulinchen machen wir die Erfahrung, dass Eltern und Bezugspersonen von Kindern nach einem Verbrennungs- oder Verbrühungsunfall oft unsicher sind, ob sie richtig reagiert haben“. Die bestmögliche Versorgung jedes einzelnen brandverletzten Kindes ist ein großes Anliegen des Paulinchen e.V. wie auch von Oberarzt Tobias Went, Spezialist für Brandverletzungen der Abteilung Kinderchirurgie an der DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH.

Erste-Hilfe-Maßnahmen, das Absetzen des Notrufs, die Rettungskette, die Behandlung im Krankenhaus, das sind Themen zum diesjährigen „Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember.

Tobias Went erklärt: „Leider sind Kinder, die mit Brandverletzungen in der DRK-Kinderklinik Siegen eintreffen, selten richtig erstversorgt worden. Eltern sollten unbedingt wissen, wie sie im Notfall richtig handeln. Erste-Hilfe-Maßnahmen am Kind kann man beispielsweise in entsprechenden Erste-Hilfe-Kursen beim DRK Kreisverband Siegen-Wittgenstein erlernen. Bei schwerwiegenden, größeren Verbrennungen oder Verbrühungen sollte der Notruf

112 alarmiert werden. Leichtere, ganz kleinflächige Verletzungen mit Rötung sollten zur Sicherheit beim Kinder- und Jugendarzt vorgestellt werden.“ Bei einer Verbrühung muss dem Kind die mit dem heißen Wasser durchnässte Kleidung einschließlich der Windel sofort ausgezogen werden, um die Kontaktzeit möglichst kurz zu halten. Bei einer Verbrennung hingegen sollte die eingebrannte Kleidung nicht entfernt werden. Ausschließlich die verletzten Stellen sollten mit handwarmem Wasser für ca. 10 Minuten zur Schmerzlinderung gekühlt werden, bis der Rettungsdienst eintrifft. Ein Auskühlen des Kindes ist hierbei unbedingt zu verhindern. Erschwerend werden die Wunden zuhause oft mit Lebensmitteln (Mehl, Quark, Öl, Ei, Zucker), Zahnpasta oder anderen „Hausmitteln“ behandelt, was die Situation deutlich verschlechtern kann und auf keinen Fall hilfreich ist. Kinderchirurg Tobias Went betont deshalb: „Zuhause sollte wirklich NICHTS auf die Wunden aufgetragen werden, selbst keine eventuell vorhandene Verbrennungssalbe, um Interaktionen mit der Versorgung im Krankenhaus zu vermeiden.“

Dr. Mechthild Sinnig, Vorstandsmitglied des Arbeitskreises „Das schwerbrandverletzte Kind“, berichtet: „Auf eine Verbrennung oder Verbrühung eines Kindes folgt häufig eine extrem langwierige und schmerzhaft Behandlung. Hauttransplantationen, Korrekturoperationen und psychische Traumata können Folgen einer thermischen Verletzung sein. Deshalb ist eine Versorgung dieser Kinder durch Spezialist*innen für Verbrennungsbehandlung entscheidend.“

In Abhängigkeit von der Verletzungsschwere sollten Kinder mit thermischen Verletzungen entweder in Zentren für schwerbrandverletzte Kinder oder in spezialisierten Kliniken für brandverletzte Kinder versorgt werden.

Tipps im Umgang mit Verbrennungs- oder Verbrühungsunfall:

Erste Hilfe im Notfall:

- Ruhe bewahren
- Notruf 112 alarmieren

- Rufen Sie immer den Rettungsdienst, wenn sich Ihr Kind schwer verletzt hat. Mit kleineren Verletzungen gehen Sie zu Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Kinderärztin.
- Verbrennung: Die eingebrannte Kleidung nicht entfernen.
- Verbrühung: Die durchnässte Kleidung sofort ausziehen, auch die Windel.
- Feuer: Flammen durch Wälzen am Boden, mit einer Decke oder mit Wasser löschen.
- Strom: Bei Stromunfällen sofort den Stromkreis abschalten. Auf Eigensicherung achten!
- Kühlen: Kleinere Verbrennungswunden zur Schmerztherapie ca. 10 Minuten mit handwarmem Wasser kühlen (ca. 20 °C), bis der Rettungsdienst eintrifft. Wichtig: Wegen Unterkühlungsgefahr nur die verletzten Stellen kühlen, niemals das ganze Kind kalt ab duschen. Nicht kühlen bei großflächigen Verletzungen (mehr als 15 % der Körperoberfläche), bei Neugeborenen, Säuglingen und bewusstlosen Personen, ebenso nicht am Kopf oder am Rumpf.
- Achtung: Niemals Hausmittel wie z. B. Mehl, Zahnpasta oder Öl auf Brandwunden geben

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V.

Segeberger Chaussee 35

22850 Norderstedt

E-Mail: info@paulinchen.de

www.paulinchen.de

Paulinchen ruft bundesweit rund um den 7. Dezember zum Mitmachen auf. Auf der Webseite www.paulinchen.de werden neben Aktionsideen und kostenfreien Infomaterialien auch alle Veranstaltungen zum „Tag des brandverletzten Kindes“ auf einer Aktionskarte aufgelistet.

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e.V. berät und begleitet Familien mit brandverletzten Kindern in jeder Phase nach dem Unfall. Ein großes Kompetenznetzwerk steht zur Verfügung, sodass keine Frage rund um die thermische Verletzung im Kindesalter offenbleibt. Ziel ist es, für jedes

brandverletzte Kind individuell die bestmögliche Versorgung zu erreichen und präventiv auf Unfallursachen hinzuweisen.



Portrait: Oberarzt Tobias Went, Facharzt für Kinderchirurgie





Symbolbilder: Risiken für Kinder im Haushalt (Fotos Tobias Went)

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“

- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 5.300 Patienten stationär und rund 56.600 Patienten ambulant** versorgt.
- 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Fast **1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.